

Semesterplan & Syllabus: Kulturtheorie WiSe 22_23 (FHWS Gestaltung, Stand 07.10.22)

Syllabus

	Datum	Sitzung	Vorbereitende Lektüre/Quellen:
1	13.10.22	<p>Intro: Vorstellung(en) und Programm</p> <p><u>Begrüßung und Vorstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Was wäre das Beste/was wäre das Unschönste, was in diesem Seminar passieren könnte? • Was wünschen Sie sich von diesem Seminar? <p><u>Mögliches Programm/Seminarablauf</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Syllabus • Verteilung der Sitzungen <p><u>Plenumsdiskussion auf Lektüregrundlage: Was ist Kulturtheorie?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel: Festlegung auf ein gemeinsames Verständnis von Kulturtheorie (im Zusammenhang mit Design) 	<p>Grundlegend:</p> <p>Müller, Francis: Designethnografie. Methodologie und Praxisbeispiele. Wiesbaden 2018, S. 3-8.</p> <p>Schweppenhäuser, Gerhard: Designtheorie. Wiesbaden 2016, S. 13-20.</p> <p>Weiterführend:</p> <p>Mooslechner-Brüll, Cornelia: Was ist Kultur? Was ist Kulturtheorie? (Digitale Vorlesungsreihe PHILOSKOP). Baden, 2021. URL:https://www.youtube.com/watch?v=NvJ1kVLwKdA [26.09.2022].</p> <p>+ Materialsammlung „Inhaltsverzeichnisse Einführungen Kulturtheorie“ auf WueCampus</p>
2	20.10.22	<p>Einführung 1: Was ist Kultur?</p> <p>Plenumsdiskussion: Was ist jetzt Kultur? (Mind Map)</p> <p>Ziel: Festlegung eines gemeinsamen „Kulturbegriffs“ für das Seminar</p>	<p>Alle:</p> <p>Kaschuba, Wolfgang: Kultur. In: Schmidt-Lauber, Brigitta/Liebig, Manuel: Begriffe der Gegenwart. Ein Kulturwissenschaftliches Glossar. Wien 2022, S. 171-178.</p> <p>Lesegruppe 1:</p>

			<p>Bausinger, Hermann: Zur Problematik des Kulturbegriffs. 1980, S.1-13.URL:http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:21-opus-43910 http://hdl.handle.net/10900/47682</p> <p>Lesegruppe 2:</p> <p>Hann, Chris: Weder nach dem Revolver noch dem Scheckbuch, sondern nach dem Rotstift greifen: Plädoyer eines Ethnologen für die Abschaffung des Kulturbegriffs. In: Zeitschrift für Kulturwissenschaft (1), 2007, S. 125-146.</p>
3	27.10.22	<p>Einführung 2: Wozu brauchen Designer:innen Kulturtheorie?</p> <p><u>Plenumsdiskussion</u> basierend auf Videos/Müller 2018, Heimerdinger/Tauscheck 2020 sowie Schweppenhäuser 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Designer:innen als empirische Kulturwissenschaftler:innen? Wozu brauchen Designer:innen Werkzeuge und Theorien aus den Kultur-, Geistes-, und Sozialwissenschaften?</i> <p><u>Aufgabe in Kleingruppen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wie entsteht (Wissen im) Design?</i> • <i>Was bedeutet kulturtheoretisch argumentieren für Designer:innen?</i> 	<p>Alle:</p> <p>Ludwig-Uhland-Institut für Empirische Kulturwissenschaft: Dem Alltag auf der Spur (Videotrailer). Tübingen 2020. URL: https://www.youtube.com/watch?v=gXXSZqM_FgY&t=1s [27.09.22].</p> <p>SIEF (International Society for Ethnology and Folklore): SIEF presents: What is European Ethnology (Video). Amsterdam 2014. URL: https://www.youtube.com/watch?v=MdbNnsS0TOQ&t=36s [27.09.22].</p> <p>EASA Applied Anthropology Network: Mobilizing the Planet - Video Invitation: Anthropology and Activism are Becoming One (Video). Prague 2021. URL: https://www.youtube.com/watch?v=uPg6awaaVsA [27.09.22].</p>

- Wie kommen Empirie / Theorie / Methode / Praxis zusammen? → gemeinsames Mind Map entwerfen

Homepage der Kommission Digitalisierung im Alltag der deutschen Vereinigung für Empirische Kulturwissenschaft. URL: <https://www.goingdigital.de/> [27.09.22].

Eggel, Ruth Dorothea (Hg.): Beyond the Black Mirror. Kulturanalyse digitaler Welten. Lehrforschungsprojekt. Bonn 2021. URL: <https://www.goingdigital.de/beyond-the-black-mirror-ein-lehrforschungsprojekt/> [27.09.22].

Lesegruppe 1:

Heimerdinger, Timo/Tauschek, Markus: Einführung. Kulturtheoretisch argumentieren. In: Dies. (Hg.): Kulturtheoretisch argumentieren. Ein Arbeitsbuch. Münster/New York 2020, S. 10-21 & 23-27.

Lesegruppe 2:

Müller, Francis: Designethnografie. Methodologie und Praxisbeispiele. Wiesbaden 2018, S. 29-38 & 39-44.

Zusatz (freiwillig):

Bischoff, Christine: Empirie und Theorie. In: Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber: Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014, S. 14-31.

Miller, Christine: Design + Anthropology. Converging Pathways in Anthropology and Design. New York 2018, S. 31-55.

4	03.11.22 <i>Keine Präsenz</i>	<p>Eigene Recherche: Wozu brauche ich (welche) Kulturtheorie?</p> <p>Diese Sitzung findet nicht in Präsenz statt. In dieser Woche haben Sie die Möglichkeit erste Recherchen im Zusammenhang mit Kulturtheorie(en) im Kontext Ihres jeweiligen Projekts durchzuführen und diese – je nach Bedarf – einzeln mit mir in einer Zoom-Sprechstunde zu besprechen.</p> <p>Sprechstunde: Di. 10:00 – 12:00 Uhr (wer hier keine Zeit hat vereinbart bitte einen alternativen Termin mit mir).</p>	<p>Link zur Zoom-Sprechstunde:</p> <p>https://uni-wuerzburg.zoom.us/j/93454352639?pwd=NFB1Y2srUUEvYUk5ZWgxNDNYQ3dadz09</p> <p>Sollten Sie bisher nicht Heimerdinger/Tauscheck 2020 gelesen haben, schauen Sie sich diesen Texte bitte vor Ihrer Recherche an und überlegen, was „kulturtheoretisch argumentieren“ konkret mit Ihrem Masterthema zu tun hat und an welchen Stellen Ihres Vorgehens Ihnen Kulturtheorie helfen könnte.</p>
5	10.11.22	<p>Wissen, Wirklichkeit, Wahrheit & Wissenschaft</p> <p>Bruno Latour: Die Hoffnung der Pandora</p>	<p>Latour, Bruno: Die Hoffnung der Pandora. Untersuchungen zur Wirklichkeit der Wissenschaft. Frankfurt a.M. 200, S. 7-35.</p> <p>+</p> <p>Degele, Nina/Simmy, Timothy: Bruno Latour (*1947). Post-Konstruktivismus pur. In: Hofmann; Martin Ludwig et al (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Frankfurt a.M. 2004, S. 259-275.</p>
6	17.11.22	<p>Kultur als selbstgesponnenes Bedeutungsgewebe</p> <p>Clifford Geertz: Dichte Beschreibung</p>	<p>Geertz, Clifford: Dichte Beschreibung. Bemerkungen zu einer deutenden Theorie von Kultur. In: Ders. Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme. Frankfurt a.M. 1983, S. 7-43.</p> <p>+</p>

			Kumoll, Karsten: Clifford Geertz: Die Ambivalenz kultureller Formen. In: Moebius, Stephan/Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur. Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006, S. 81-90.
7	24.11.22	Alltag, Lebenswelt und Wissen Alfred Schütz/Thomas Luckmann: Lebenswelt & Alltagswissen	Schütz, Alfred/Luckmann, Thomas: Strukturen der Lebenswelt. Neuwied 1975, S. 23-38. + Schütz, Alfred: Gesammelte Aufsätze I. Den Haag 1971, S. 8-38. + Müller, Francis: Designethnografie. Methodologie und Praxisbeispiele. Wiesbaden 2018, S. 15-28.
8	01.12.22	Kulturtheorien Plenum 1	
9	08.12.22	Kulturtheorien Plenum 2 <i>Sitzung findet via Zoom statt [ich bin in Halle]</i>	
10	15.12.22	Kulturtheorien Plenum 3	

11	22.12.22	Kulturtheorien Plenum 4	
	24.12-06.01.	WINTERPAUSE	
12	12.01.23	Kulturtheorien Plenum 5	
13	19.01.23	Kulturtheorien Plenum 6/Outro Abschlussdiskussion	

Digitaler Kursraum, Materialien & Einschreibung [noch sind nicht alle Texte online]

Über den Moodle-Dienst „WueCampus“ der Universität Würzburg habe ich einen digitalen Kursraum mit allen Materialien und Informationen eingerichtet, die wir für das Seminar nutzen. Um den Kursraum nutzen zu können, müssen Sie sich einen Gastzugang für WueCampus zulegen (siehe Link):

<https://www.rz.uni-wuerzburg.de/dienste/lehre-digital/wuecampus/wuecampus-gastkonto/>

Sobald Ihr Zugang bestätigt ist (Anleitung siehe Link) schreiben Sie mir bitte eine E-Mail, dann füge ich Sie in den Kursraum ein – nun können Sie über den untenstehend Link auf den Kursraum zugreifen. Bitte legen Sie sich alle bis spätestens 12.10.2022 ein WueCampus-Konto an!

Leistungsanforderungen

3 ECTS für das Wissenschaftliche Basismodul aufgrund von:

1. Regelmäßiger, aktiver Teilnahme

Im Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam Inhalte – eine regelmäßige und aktive Teilnahme bildet die Grundlage für spannende und kritische Auseinandersetzungen mit den Inhalten – gerade im Kontext Ihrer jeweiligen Masterprojekte.

2. Vorbereitende Lektüre der Pflichttexte

Zur Vorbereitung jeder Sitzung lesen Sie Texte, die Sie mit einem wichtigen theoretischen Ansatz vertraut machen und/oder in die Thematik der Sitzung einführen. Wir können Kulturtheorie nur diskutieren, wenn Sie diese vorher lesen/vorbereiten – bitte planen Sie ausreichend Vor- und Nachbereitungszeit für unser Seminar ein.

3. Textdiskussion: Projektbezogene Kulturtheorie (Vorstellung + Diskussion ca. 30-40 Min/pro Person)

In den Sitzungen vom 01.12.22-19.01.23 diskutieren wir kulturtheoretische Ansätze/Texte, die jeweils einzelne Teilnehmer:innen im Kontext Ihres Masterprojektes spannend finden. Recherche und Auswahl der Texte sind in den Semesterplan eingeschlossen. Jede:r Teilnehmer:in stellt dem Plenum einen Text/Textausschnitt zu Verfügung, den Sie spätestens eine Woche vor Ihrer Textdiskussion an mich schicken, sodass ich ihn auf WueCampus hochladen kann (max. 30 Seiten). Während das Plenum ‚nur‘ den ausgewählten Text(ausschnitt) vorbereitet, arbeitet die referierende Person den kulturtheoretischen Ansatz, den sie diskutieren möchte vertieft und im Kontext ihres Masterprojekts aus: Referierende kontextualisieren den Text/Autor*innen/Sammelband (Quellenkritik/Einordnung in den Forschungsstand/Ihr Masterprojekt), sie bereiten Diskussionsfragen oder Übungen, Gruppenarbeiten, Bild- und/oder Filmmaterial (Beispiele aus den Medien) vor, anhand derer das Sitzungsthema mit dem Plenum gemeinsam besprochen und diskutiert werden kann. Die so entstehende Diskussion leiten und moderieren Sie. **Ziel ist es, die gelesenen Texte/Theorien gemeinsam zu diskutieren, kritisch zu hinterfragen und auf den Kontext Ihres jeweiligen Masterthemas anzuwenden.** Eine Woche vor der Textdiskussion besprechen wir diese in einer Sprechstunde oder Sie schicken mir einen kurzen Ablauf der Sitzung/Ihre Ideen per E-Mail.

4. Thesenpapier zur Textdiskussion (1-2 S.)

Zu Ihrer Textdiskussion erstellen Sie ein Thesenpapier, das folgende Punkte beinhaltet:

- kurze Informationen zu den Autor*innen und ihren jeweiligen Fächern/Disziplinen (Einordnung in den Forschungsstand/Quellenkritik)
- Knappe Zusammenfassung des kulturtheoretischen Ansatzes
- Kurzer Überblick über verwendete theoretische Konzepte, analytische Begriffe und Perspektiven
- Bei empirischen Ansätzen: Verwendete Daten, Quellen, Feldmaterial und deren Herkunft bzw. Entstehung
- Ihr Interesse am theoretischen Konzept:
 - Warum brauchen Sie in Ihrem Projekt überhaupt einen kulturtheoretischen Ansatz?
 - Warum haben Sie den Ansatz gewählt, den Sie vorstellen?
 - Wie wollen Sie mit dem Ansatz arbeiten?
 - Wie stehen Methode, Empirie und Theorie in Ihrem Projekt im Verhältnis?
 - Was hilft Ihnen der gewählte Ansatz und wo ist er ggf. nicht ausreichend?
- 3-5 Diskussionsfragen für das Plenum (Ziel ist es, den theoretischen Ansatz im Kontext IHRES PROJEKTES zu diskutieren)
- Ihre persönliche Einschätzung/abschließende Überlegungen des erarbeiteten Textes im Kontext unseres Seminars sowie Ihres Masterprojekts
- Die Thesenpapiere werden zur jeweiligen Sitzungsmoderation vorbereitet und im Vorfeld per E-Mail an mich geschickt, sodass ich sie (nach der jeweiligen Sitzung) auf WueCampus hochladen kann.